



KABEG

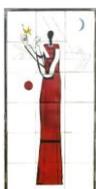
LKH VILLACH

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Zertifiziertes Brustgesundheitszentrum
Klinisch-wissenschaftliches Endometriosezentrum

Abteilungsvorstand: Prim. Priv.-Doz. Dr. Oliver Preyer, MBA
Nikolaigasse 43
9500 Villach
T +43 (0)4242 208-62392
F +43 (0)4242 208-62307
E gyn.villach@kabeg.at
www.lkh-vil.or.at

Liebe werdende Mütter!

Im Namen des interdisziplinären Teams der geburtshilflichen Station dürfen wir Sie auf unserer Station willkommen heißen und Ihnen zur Geburt Ihres Kindes herzlich gratulieren. Wir möchten Ihnen einige grundlegende Informationen zukommen lassen, und stehen Ihnen gleichzeitig jederzeit für Fragen, Wünsche und Anliegen zur Verfügung. Die erste Zeit mit Ihrem Neugeborenen ist eine sehr aufregende und besondere, in der wir Sie sehr gerne unterstützen. Auf unserer Station arbeitet ein Team, das aus Ärzt:innen, Hebammen, Fachkräften im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege, spezialisierten Fachkräften für Kinder- und Jugendlichenpflege, Pflegeassistent:innen, Physiotherapeut:innen, Psycholog:innen, Logopäd:innen, Diätolog:innen und vielen anderen besteht.



Allgemeine Informationen:

Besuchszeiten:

Die Besuchszeiten auf der geburtshilflichen Station unterscheiden sich von den allgemeinen Besuchszeiten des LKH Villach.

Väter	13:00 Uhr – 19:00 Uhr
Angehörige, Freunde, Familie	13:00 Uhr – 15:00 Uhr

Essenszeiten:

Frühstück:	07:30 Uhr – 10:00 Uhr Buffet im Frühstücksraum
Mittagessen:	um 11:30 Uhr im Zimmer
Abendessen:	um 16:30 Uhr im Zimmer



Visitenzeiten: Montag bis Freitag

Gynäkologische Visite	07:45 Uhr – 09:00 Uhr
Kinderärztliche Visite	09:30 Uhr – 11:00 Uhr
Visite Abteilungsvorstand	regelmäßig, mehrmals pro Woche

Die Visitenzeiten können natürlich je nach Patientinnenaufkommen variieren oder sich verschieben. Hierbei bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Aufenthaltsdauer:

Nach einer Spontangeburt ist ein Aufenthalt von ca. 2 bis 3 Tagen, und bei einem Kaiserschnitt ca. 3 bis 4 Tagen geplant.

Bettenkapazität:

Neben Normalbetten, stehen Ihnen auch Sonderklassezimmer zur Verfügung. Bei Bedarf und vorhandener Kapazität, bieten wir Ihnen sehr gerne ein Familienzimmer an. Die Zimmer werden jeden Vormittag gereinigt.

Als **spezielles Unterstützungsangebot** während Ihres Aufenthaltes, bieten wir Ihnen Gespräche mit folgenden Berufsgruppen an:

Diätologie:

Die Diätolog:innen beraten Sie in Ernährungsfragen nach der Geburt und während der Stillzeit.

Physiotherapie:

Die Physiotherapeut:innen besuchen Sie meist am ersten Tag nach der Geburt, um mit Ihnen die Rückbildungsgymnastik durchzuführen.

Logopädie:

Die Logopäd:innen suchen Sie am zweiten Tag nach der Geburt ihres Kindes auf, um bei Ihrem Neugeborenen den Hörtest durchzuführen.

Babyfotografin:

Unsere Babyfotografin kommt am Montag und von Mittwoch bis Freitag gegen 10:00 Uhr auf die Station. Dienstags ist Sie ab 11:30 Uhr auf der Station. Die Babyfotografin nimmt mit Ihnen persönlich Kontakt auf.

Psychologie:

Das Angebot von unseren Psycholog:innen im Haus können Sie gerne in Anspruch nehmen. Bitte äußern Sie Ihren Wunsch nach einem Termin für ein Gespräch während Ihrer gynäkologischen Visite, besprechen Sie ihn mit Ihrer betreuenden Hebamme oder der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft, die Sie begleitet.

Magistrat Villach – Geburtsurkunde:

Die Mitarbeiter:innen des Magistrats Villach kommen immer montags und mittwochs von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr auf die Station, um Ihnen die Geburtsurkunde Ihres Kindes auszuhändigen. Die Ausgabe findet im „Frühstücksraum“ statt.

Anmerkung:

Die Ausstellung der Geburtsurkunde auf Station bedarf einer vorherigen Terminvereinbarung mit dem Magistrat unter der Telefonnummer 04242 205 DW 3956 oder 3954

Informationsblatt:

Sie finden im Anhang ein Informationsblatt zum Thema Schmerzbehandlung und Sturzprävention. Wenn sie Fragen dazu haben, sprechen sie uns gerne jederzeit darauf an.

Während des Aufenthaltes:

- ❖ *Am ersten Tag nach der Geburt wird bei Ihnen morgens - eine Blutentnahme aus der Vene durchgeführt.*
- ❖ *Wenn Sie einen Kaiserschnitt hatten, wird vor Ihrer Entlassung bei Ihnen eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt*
- ❖ *Im Laufe Ihres Aufenthaltes wird mit Ihnen gemeinsam das „Babybad“ durchgeführt. Dabei werden mit Ihnen wichtige Informationen zu den ersten Lebenswochen ihres Kindes besprochen. Sie erhalten alle relevanten Informationen auch schriftlich in einer Entlassungsmappe, sodass Sie auf diese bei Bedarf zu Hause zugreifen können. Gerne können sie das „Babybad“ auch zuhause mit ihrer nachbetreuenden Hebamme durchführen.*
- ❖ *Wir empfehlen Ihnen für die erste Zeit mit Ihrem Neugeborenen, eine nachbetreuende Hebamme für zuhause zu organisieren. Sollten Sie dazu Informationen benötigen, sprechen Sie uns gerne an.*
- ❖ *Ab der 36. Lebensstunde findet bei Ihrem Kind die Blutabnahme aus der Ferse statt, um Stoffwechselerkrankungen auszuschließen. Das Blut wird von uns an das Labor des Universitätsklinikums für Kinder- und Jugendheilkunde nach Wien versendet. Sollte das Labor weitere Untersuchungen benötigen, werden Sie von diesem persönlich angerufen.*
- ❖ *Wenn Ihr Neugeborenes aus medizinischen Gründen auf der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde aufgenommen wurde und der Aufenthalt Ihres Kindes länger als Ihr eigener Aufenthalt andauert, besteht für Sie die Möglichkeit, als Begleitperson oder auch als Gastmutter aufgenommen zu werden.*
- ❖ *Es ist uns ein besonderes Anliegen, Sie im Beziehungsaufbau mit Ihrem Kind, auch bekannt als „Bonding“, zu unterstützen.*
- ❖ *Egal, ob Sie sich für das Stillen oder die Verwendung von Säuglingsnahrung entscheiden, wir unterstützen Sie gerne bei all Ihren offenen Fragen.*

Es ist unser Anliegen, Sie und Ihr Neugeborenes während der ersten gemeinsamen Zeit bestmöglich zu betreuen, um das zukünftige Familienleben zu stärken.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns.

Das interdisziplinäre Team der Geburtshilflichen Station

Patienten-Information: Schmerzbehandlung

Sehr geehrte Patientin!
Sehr geehrter Patient!

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen. Daher ist die Behandlung von Schmerzen ein wesentlicher Bestandteil unserer Betreuung.

Schmerz ist ein sehr individuelles Ereignis eines Menschen. Daher können nur Sie die Intensität Ihrer Schmerzen einschätzen. Es ist wichtig, dass Sie beim Auftreten oder bei geringer Verstärkung Ihrer Schmerzen rasch das Pflegepersonal verständigen.

Wir bemühen uns um eine möglichst genaue Erfassung Ihres Schmerzes anhand einer 10 Punkte umfassenden Bewertungsskala. Null Punkte bedeuten keinen Schmerz, 10 Punkte den größtmöglichen Schmerz.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kein Schmerz	Erträgliche Schmerzen			Starke Schmerzen			Sehr starke Schmerzen		Unerträgliche Schmerzen	

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Schmerzen empfinden! Die Bewertung nach Punkten hilft uns, die für Sie passende Behandlung einzuleiten und die Wirkung der angewandten Therapie zu erkennen.

Das Ziel der Schmerztherapie ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen möglichst geringem Schmerz, ungestörter Organfunktion und geringen Nebenwirkungen.

Wir hoffen, mit dieser Information zu Ihrer Genesung beigetragen zu haben.

Vielen Dank!



Informationsblatt für die Patienten und deren Vertrauenspersonen zum Thema Sturz

Alle Mitarbeiter des Landeskrankenhauses Villach möchten dazu beitragen, Ihre Sturzgefahr zu verringern. Die wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen finden Sie in diesem Informationsblatt.

Was Sie während des Krankenhaus-Aufenthaltes tun können!

Da Sie sich in einer ungewohnten Umgebung befinden, ist es wichtig, dass Sie sich so rasch wie möglich in diesem Bereich zurechtfinden und sich insbesondere mit dem Patientenzimmer und der Station vertraut machen.

Berücksichtigen Sie dabei bitte die folgenden Empfehlungen:

- Lassen Sie sich die Funktion Ihres Bettes und des dazu gehörenden Patienten-Notrufes, auch im Badezimmer und in der Toilette, vom Pflegepersonal erklären!
- Prägen Sie sich ein, wo sich die Lichtschalter befinden!
- Legen Sie sich den Patienten-Notruf in Reichweite!
- Achten Sie auf rutschfestes, geschlossenes Schuhwerk, das sich immer in Ihrer Nähe befinden sollte!
- Vermeiden Sie das Gehen auf feuchten Böden!
- Wenn Ihnen das Bett sehr schmal erscheint und Sie Angst haben, hinauszufallen, kann das Bett an die Wand geschoben und/oder es können Seitengitter angebracht werden. Auch besteht die Möglichkeit, das Bett tiefer zu stellen. Bitte sprechen Sie diesbezüglich eine Pflegefachkraft an!

Bitten Sie um Begleitung bzw. Unterstützung, wenn ...

- Sie dazu neigen, häufig zu stürzen;
- Sie sich beim Gehen unsicher fühlen;
- Sie sich eventuell im Umgang mit den erforderlichen Gehhilfen nicht sicher fühlen;
- Sie häufig zur Toilette müssen oder nach der Einnahme von Medikamenten unter Unwohlsein, Schwäche oder Gleichgewichtsstörungen leiden!

Das zuständige Pflegeteam der Station schätzt gemeinsam mit Ihnen Ihre Sturzgefahr ein. Informieren Sie dieses bitte in jedem Fall, wenn Sie vor Ihrem Krankenhaus-Aufenthalt bereits gestürzt sind! Wurde bei Ihnen eine Sturzgefahr festgestellt, wird die Pflegefachkraft Sie über Ihre Sturzrisikofaktoren und die geeigneten Maßnahmen zur Sturzvermeidung beraten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal!



Quelle: „Pflegeteilschrift“, Nr. 8/2007, Seite 446.